

Samstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr

Mit Luther durch das Kirchenjahr

Werke für Barockoboe und Orgel von Bach, Homilius, Kauffmann, Ebhardt u.a.

Dem Programm sind Choräle zugrunde gelegt, die von Luther komponiert und/oder textiert wurden. Sie erklingen in farbigen, eindrucksvollen Bearbeitungen der Barockzeit.

Ausführende:

Ensemble CONCERT ROYAL Köln
(ECHO Klassik Preisträger 2015):
Karla Schröter, Barockoboe
Willi Kronenberg, Orgel



Das Ensemble wurde 1987 von der Oboistin und Cembalistin Karla Schröter gegründet. Der Name des Ensembles, das zur Zeit seiner Gründung einen Schwerpunkt auf die Interpretation französischer Barockmusik gelegt hatte, leitet sich ab von F. Couperins Sammlung der „Concerts Royaux“. Das Ensemble arbeitet sowohl als Kammermusikensemble als auch in Orchesterformationen mit barockem und klassischem Instrumentarium des 18. Jahrhunderts, im Bereich der Kammermusik insbesondere als Holzbläserensemble mit und ohne Continuoinstrumente.

Es folgten zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielungen. 2014 erschien eine Einspielung mit Bläserkammermusik von Johann Wilhelm Hertel, die

im Oktober 2015 mit einem ECHO Klassik ausgezeichnet wird. Die neueste CD enthält Werke des zu Unrecht völlig unbekanntes Bach-Zeitgenossen Johann Georg Linike als erste CD-Einspielung mit Musik dieses Komponisten überhaupt.

Karla Schröter, die Leiterin des Ensembles CONCERT ROYAL, Köln, studierte zunächst Orgel und Cembalo in Freiburg, Stuttgart und Amsterdam (Ton Koopman). Danach legte sie ihren Schwerpunkt auf das Spiel historischer Oboen-Instrumente; zu ihren Lehrern zählen hier Paul Dombrecht und Marcel Ponselee.

Willi Kronenberg, Orgel, geb. 1962, studierte studierte Kirchenmusik in Köln und Stuttgart und im Anschluss daran Orgel und Cembalo bei herausragenden Musikerpersönlichkeiten, u.a. Robert Hili (Freiburg), Ewald Kooiman (Amsterdam) und Ludger Lohmann (Stuttgart).

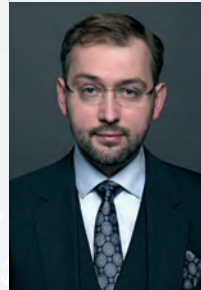
Bei renommierten internationalen Orgelwettbewerben war er mehrfach erster Preisträger, so in Nijmegen 1988, in Wiesbaden 1991 und in Haarlem 1995. CD- und Rundfunkaufnahmen (WDR, MDR und RSI) dokumentieren seine musikalische Arbeit.

Freier Eintritt
anlässlich des 500. Jubiläums der Reformation

Sonntag, 19. November, 18.00 Uhr

Konzert zum Volkstrauertag

J.S. Bach - Präl. u. Fuge D-Dur, G.F. Telemann - Sonate in D, S. Jadassohn - Fantasie in G, F.Ch. Mohrheim - Sechs Trios



Adam Lenart (geb. 1973 in Trzebnica/ Polen) absolvierte sein künstlerisches Orgelstudium an der Musikakademie in Wrocław (Breslau) bei Prof. Andrzej Chorościński mit Auszeichnung. Herausragende Studienleistungen ermöglichten ihm die Zulassung zur Orgel-

Solistenklasse am Jütländischen Musikkonservatorium in Aarhus (Dänemark) bei Domorganist Anders Riber. 1998 erwarb er das Solistendiplom mit Debütkonzerten in Kopenhagen und Aarhus.

Ein DAAD-Stipendium führte ihn anschließend zu Prof. Gerhard Weinberger an die Hochschule für Musik Detmold, wo er das katholische Kirchenmusikstudium 2006 mit dem A-Examen abschloss.

Als Seelsorgebereichsmusiker ist er in Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte (Erzbistum Köln) tätig. Er tritt regelmäßig als Konzertorganist im In- und Ausland auf und hat mehrere CD-Produktionen veröffentlicht, zuletzt 2013 bei Dabringhaus und Grimm „Organ Works – Felix Mendelssohn Bartholdy“. Darüber hinaus gilt sein reges Interesse der historischen Aufführungspraxis, sowohl dem Orgel- als auch dem Cembalorepertoire.

Adam Lenart wurde bei internationalen Orgelwettbewerben ausgezeichnet: Feliks-Nowowiejski-Preis in Poznań (Polen), Frank-Martin-Preis für die beste Interpretation von Frank Martins Passacaglia in Saint-Maurice (Schweiz) und Erster Preis beim Hermann-Schroeder-Preis im Trierer Dom.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR



Alle Konzerte werden auf der historischen Barockorgel von 1794 gespielt, restauriert von der Orgelbauwerkstatt Hubert Fasen, Oberbettingen.

Veranstalter:

Ev. Kirchengemeinde Eckenhagen
Ev. Kirchenkreis An der Agger
Mit Unterstützung der
Gemeinde Reichshof



Künstlerische Leitung:

Kreiskantor Hans-Peter Fischer
Tel.: 0 22 61 - 2 79 02

Infos:

www.barockorgel-eckenhagen.de
www.evk-eckenhagen.de

Tickets an der Konzertkasse

mit freundlicher Unterstützung von
ELEKTRISOLA

www.druckreif-medien.de



Gefördert durch die
Kulturstiftung Oberberg
der Kreissparkasse Köln

Konzerte in der Evangelischen Kirche zu Eckenhagen



Schirmherren:

Jochen Hagt,
Landrat des Oberbergischen Kreises
Jürgen Knabe,
Superintendent des
Evangelischen Kirchenkreises An der Agger



Sonntag, 21. Mai, 18.00 Uhr

Orgelkonzert

„Als wär's ein Stück von Bach! – Werke, die früher Bach zugeschrieben waren oder es heute noch (mit Fragezeichen) sind“

Mit Werken von Pachelbel, Böhm, Krebs u.a., oder vielleicht sogar doch Bach?



Joachim Schreiber (geb. 1967) stammt aus Osthofen in Rheinhessen. Er studierte Kirchenmusik sowie Orgelliteraturspiel und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg. Zu seinen Lehrern gehören Prof. Hans-Joachim Bartsch, Annegret Grabenhorst und

Prof. Matthias Schneider (Orgel), Stefan Göttelmann (Improvisation) und Margret Bauer (Cembalo). Neben dem Studium besuchte er Kurse bei Prof. Ludger Lohmann, Prof. Gaston Litaize, Prof. Jon Laukvik, Prof. Harald Vogel und Alfred Gross.

Er ist seit 1995 Kantor an der Stephanskirche in Simmern und im Kirchenkreis Simmern-Trarbach, seit 2007 als Kreiskantor. Von 1997 bis 2002 wirkte er als Dozent für Orgel Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

Seine besonderen künstlerischen Schwerpunkte liegen in der spieltechnischen und klanglichen Erschließung der Alten Musik für Tasteninstrumente sowie in der Beschäftigung mit historischen Orgeln. Seit 2009 ist er Orgelsachverständiger für die südlichen Kirchenkreise der Ev. Landeskirche im Rheinland.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR

Sonntag, 11. Juni, 18.00 Uhr

Konzert mit dem Ensemble Liuto Concertato

Musik zum Reformationsjahr – Luther's Passion

Das Duo Kirchhof mit Lutz Kirchhof, Laute und Martina Kirchhof, Viola da Gamba

Das Konzert wird optisch mit historischen Abbildungen zu den einführenden Worten von Lutz, sowie einer Folge wunderbarer, berührender Naturimpressionen bereichert. So wird die Verbindung dieser traumhaft schönen Musik zu Natur und Kosmos erfahrbar gemacht.



Lutz Kirchhof ist einer der int. renommiertesten Lautenisten. Seine Virtuosität und Ausdruckskraft wurden durch langjährige Verpflichtungen bei den größten Schallplattenfirmen der Welt gewürdigt. Konzertreisen führten ihn in alle Kontinente. Als besonderer Verdienst wird ihm die Erforschung und Wiederentdeckung alter Lautenspieltechniken angerechnet, die ihm seine brillanten, differenzierten und farbenreichen Interpretationen ermöglichen.

In Dresden gründete er 2000 das FESTIVAL DER LAUTE. Es war das größte Lautenfestival der Welt. Rezensionen heben die Expressivität und Virtuosität seines Lautenspiels hervor. Die Süddeutsche Zeitung bezeichnet ihn als „moderne Reinkarnation des Sylvius Leopold Weiss“, der im Barock als „größter Lautenist aller Zeiten“ gefeiert wurde.

2014 gründete er zusammen mit Martina Kirchhof das Label LutzLute®, das feine Europäische Solo- und Kammermusik veröffentlicht.

In Martina Kirchhof fand er seine Traumpartnerin. Die hochbegabte Virtuosin entwickelte eine auf der „Tout en l'air“-Technik basierende Spielweise, die im Sinne alter Viola da Gamba-Meister dem Streicherton rhythmische Prägnanz und jazzähnlichen Drive verleiht. Besonders inspirierend war für sie ein Studium bei Wieland Kuijken am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Durch eine intensive internationale Konzerttätigkeit sowie zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen wurde sie als eine der hervorragendsten Gambenvirtuosinnen unserer Zeit bekannt.

Das Anliegen des DUOs KIRCHHOF ist es, die Tiefe und Lebendigkeit Alter Musik, deren Quellen heute ausschließlich in Sammlungen und Bibliotheken zu finden sind, für ein breiteres Publikum wieder entstehen zu lassen. Sie möchten tänzerische Lebensfreude und kontemplative Ruhe einer Kunst vermitteln, in deren Sphäre unsere Vorfahren die Grundlagen moderner Zivilisation erahnten und gestalteten.

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR

23. bis 25. Juni

18. Oberbergische Orgelakademie

Orgelkurs in Marienbergshausen mit Leon Berben zum Thema: „Der Einfluss von Jan Pieterszon Sweelinck auf die norddeutsche Organistenschule bis hin zu J.S. Bach

Dozentenkonzert: Am Freitag, 23. Juni, um 20.00 Uhr, in der Ev. Kirche Marienbergshausen. Leon Berben spielt Werke u.a. von Sweelinck, Buxtehude und J.S. Bach.

Vorzubereiten sind Werke von Sweelinck und seinem Umfeld, seiner Schüler bis hin zur norddeutschen Orgelschule (Stylus phantasticus), Buxtehude, Lübeck, Bruhns etc. und J.S. Bach. Die vorbereiteten Werke bitte möglichst frühzeitig angeben. Besprochen werden Artikulation, Ausdrucksmöglichkeiten/Expressivität, Ornamentik, Fingersatz, Anschlag, Registrierung, Tempo.

Léon Berben darf am Cembalo und an der Orgel als Meister seines Fachs gelten. Darüber hinaus weisen ihn umfassende Kenntnisse in Musikgeschichte und historischer Aufführungspraxis als einen der führenden Köpfe seiner Generation der »Alten Musik«-Szene aus. Sein Repertoire umfasst Klavierwerke zwischen 1550 und 1790. Ferner schrieb er als Co-Autor für die Enzyklopädie „Die Musik in Geschichte und Gegenwart“.

Léon Berben wurde 1970 in Heerlen (Niederlande) geboren und lebt in Köln. Er studierte Orgel und Cembalo in Amsterdam und Den Haag als letzter Schüler von Gustav Leonhardt wie auch bei Rienk Jiskoot, Ton Koopman und Tini Mathot, und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom ab. Seit 2000 war Léon Berben als Cembalist bei Musica Antiqua Köln (Reinhard Goebel) tätig. In dieser Eigenschaft gastierte er in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien und spielte zahlreiche CDs für Deutsche Grammophon/Archiv Produktion ein.

Seit der Auflösung des Ensembles Ende 2006 verfolgt er eine ausgedehnte Solo-Karriere, die ihn auf renommierte internationale Festivals führte. Zu seinen Kammermusikpartnern gehört u.a. Concerto Melante, ein Ensemble der Berliner Philharmoniker.

Weitere Infos und verbindliche Anmeldung beim Kursleiter: Kreiskantor Hans-Peter Fischer, Derstelstr. 1, 51647 Gummersbach
Tel.: 0 22 61 - 2 79 02
E-Mail: kerstinundpeterfischer@gmx.de

Sonntag, 9. Juli, 18.00 Uhr

Orgelkonzert

Von, mit und über BACH – Mit Werken von J.S. Bach, C.Ph.E. Bach, J.Chr. Bach, Mendelssohn, Tournemire u.a.



Alexander Warnke, Dr. theol., studierte Ev. Theologie und Kirchenmusik, künstlerisches Orgelspiel bei Christoph Grohmann, und ist nach Pfarrdienst in Duisburg und Kantorentätigkeit an der Stadtkirche St. Marien in Ribnitz-Damgarten (Ostsee) seit 2011 Schulpfarrer am Städtischen Lindengymnasium Gummersbach sowie Organist der Kirchengemeinde Marienhagen. Meisterkurse bei Harald Vogel, Jon Laukvik, Almut Rößler, Hans-Ola Ericsson, Wolfgang Zerer u.a. vertieften sein Bemühen um stilgerechte Darstellung der Orgelmusik des Barock sowie des 19. und 20. Jahrhunderts.

Seine Konzerttätigkeit führte ihn an Denkmalorgeln und bedeutende zeitgenössische Instrumente in Altenburg (Trost-Orgel), Duisburg (Kuhn), Marburg/Lahn (Klais, Woehl, Schuke, Pedalharmonium von Mustel), Rostock (Sauer), Weimar u.a.

Ein Landeskirchenmusikdirektor bescheinigt: „Seine stimmigen und wohl strukturierten Konzertprogramme sowie sein differenziertes, technisch makellostes und inhaltlich ausgereiftes Musizieren ernten beim Publikum großen Beifall und finden auch im religiösen Sinne bei seinen Zuhörern eine nachhaltige und tiefe Resonanz.“

10,- EUR / 7,- EUR ermäßigt
Familienkarte (ab 2. Pers.) 15,- EUR